

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: *Sophie Rebillard (AGeSoz), Eileen Altas (Altphilologie), David Jornitz (Anglistik), Jessica Preiß (Arch. + Altert.wiss.), Dominik Wilhelm (Chemie), Fine Kronshage (Ethno-Musik), Nina Barthel (EZW), Max Petzold (FHU), Carla Onusseit (Geographie), Clara Erkert (Geologie), Silas Berard (Geschichte), Elisabeth Schwer (Kulturanthropologie), Louise Keitsch (Kunstgeschichte), Elias Hofmann (Mathematik), Nils Hertenstein (Medizin), Meret Taglinger (Molekulare Medizin), Paul Weizel (Physik), Marco Stöhr (Politik), Klara Flamm (Rechtswissenschaften), Nils Hagner (SIJ), Julian Amberger (Skandinavistik), Franka Kary (Sport), Julian Mundhahs (TF), Daria Ronellerfitsch (Theologie), Felicia Graubner (Campus Grün 1), Anke Noller (Juso HSG #1), Sophia Schneller (Campus Grün 2), Sinan Erdemir (Die Linke.SDS), Julian Wiedermann (Vlt College Group Freiburg)*

Abwesend: *Biologie, LAS, Pharmazie, Philosophie, Psychologie, Romanistik, Slavistik, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin, Campus Grün 1 (2), Juso HSG #2, Liberale Hochschulgruppe, Die Mitte-Vernünftig, Campus Union*

Präsidium: Katharina Hüll, Tobias Kamp

Protokollführung: Melissa Sirrenberg

Vorstand: Julia Heimlich, Søren Marz, Almuth Pechau

Gäste: Mattis Schulte, Fotis Glastras, Robin Oberst, Anne Kerner, Theresa Gruson, Yao Lu, Zeno Springsklee, Patricia Wirtensohn, Jan Boie, Christian Kröper

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 4

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 23.05.2023
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Vollversammlung

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Stellungnahme zur UB-Ausstellung „1948 – wie der Staat Israel entstand“

TOP 3 Finanzanträge

- 1) Film-Vorführung: Bodies We Take To The Streets
- 2) Film-Vorführung „Hooligan Sparrow“ in Kooperation mit Queer Squad
- 3) Ausstellung in der UB: Eine figurative feministische Revolution in Iran
- 4) Hochschultage für Nachhaltigkeit 2023
- 5) Hochbeete für den Innenhof

TOP 4 Sonstige Anträge

- 1) Weiterführung der Gespräche mit Rheinevents
- 2) Gründung eines Antirassismusreferats

3) Änderung Rechtsmitteltopf Wirtschaftsplan 2023/24 auf 15.000€

4) Solidarisierung mit Lina E.

TOP 5 Termine und Sonstiges

1) StuRa-Wahl 2023

2) Vollversammlung 2023

3) Stadtradeln 2023

4) Jubiläumsfest

5) Diskussion der Jupi-Fraktion

6) FHU Waldseeparty

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 4 Fachbereiche ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 30 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) Genehmigung des Protokolls vom 23.05.2023

Das Protokoll vom 23.05.2023 kann genehmigt werden.

3) Anmerkung zur Tagesordnung

Keine Anmerkungen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt.

Medizin: Wir finden, die finanzielle Erhöhung ist schon in Ordnung. Es würde vielleicht auf viel Gegenwind stoßen, wenn es das Doppelte wäre.

Molekulare Medizin: Bei uns in der Fachschaft war es ähnlich. 3€ gehen auf jeden Fall. Bei bestimmten Projekten, wie mit dem Theater könnte man evtl. extra dafür abstimmen und nicht grundsätzlich den Beitrag noch höher machen. Ein Stimmungsbild wäre gut dafür.

Volt: Sollen die 3€ nur für ein Semester sein oder wird die Erhöhung dauerhaft beibehalten?

Vorstand: Die Erhöhung soll dauerhaft sein. Wir werden mit der Haushaltsbeauftragten sprechen wie wir das weiter finanzieren und dann den Antrag für die Erhöhung des Semesterbeitrags stellen.

2) Vollversammlung (Präsidium)

Der Bericht wird vom Präsidium vorgestellt [siehe TO, TOP 5 Termine und Sonstiges].

Präsidium: Wir brauchen Menschen, die uns während der Vollversammlung unterstützen und im Saal zum Beispiel die Mikros zu den verschiedenen Teilnehmenden bringen könnten. Wichtig ist außerdem, dass alle ihre Uni Card mitbringen, da ihr nachweisen müsst, dass ihr stimmberechtigt seid.

FHU: Wie wird das beworben? Gibt es eine Mail an alle Studierenden?

Präsidium: Der Vorstand wird eine Mail an alle schreiben. Diese wird auch über den Uni-Verteiler gesendet.

Vorstand: Die Uni muss uns Zugang zum Verteiler geben.

Volt: Ihr werdet keinen direkten Zugang zum Verteiler bekommen. Ihr könnt aber die Uni fragen, ob die die Mail rumschicken.

Präsidium: Genauso ist das geplant.

TOP 2 Abstimmungen

1) Stellungnahme zur UB-Ausstellung „1948 – wie der Staat Israel entstand“

Gast: GO Antrag: Antrag auf Vertagung. Wir würden dies nächste Woche gerne nochmal diskutieren. Manche von den Statements in der Stellungnahme stimmen nicht oder sind nicht gut. Online gibt es zum Beispiel Bildquellen und ein Glossar. Das Statement selbst ist nicht komplett mit Quellen belegt.

Kunstgeschichte: Ist die Ausstellung nicht vorbei, wenn wir die Stellungnahme dazu erst später machen? Die Quellen sind vor Ort nicht genannt.

Abstimmung: Für Vertagung: 9

Dagegen: 7

Enthaltungen: 11

GO-Antrag angenommen.

Volt: Wird nächste Woche nochmal diskutiert und übernächste Woche abgestimmt?

Präsidium: Ja.

TOP 3 Finanzanträge

1) Film-Vorführung: Bodies We Take To The Streets

Beantragt sind 100,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.442,00€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 23/24).

Der Finanzantrag wird von dem AK feministische Theorien und Praxis vorgestellt.

Keine Rückfragen.

2) Film-Vorführung „Hooligan Sparrow“ in Kooperation mit Queer Squad

Beantragt sind 150,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.442,00€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 23/24).

Der Finanzantrag wird vom AK feministische Theorien und Praxis vorgestellt.

Keine Rückfragen.

3) Ausstellung in der UB: Eine figurative feministische Revolution in Iran

Beantragt sind 1150,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.442,00€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 23/24).

Der Finanzantrag wird von den Antragstellenden vorgestellt.

Keine Rückfragen.

Über diesen Antrag wurde schon einmal abgestimmt, jedoch wurden die Mittel nicht abberufen, da die Ausstellung noch nicht stattfand, was eine erneute Abstimmung nötig macht.

4) Hochschultage für Nachhaltigkeit 2023

Beantragt sind 200,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.442,00€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 23/24).

Der Finanzantrag wird von den Antragsstellenden vorgestellt.

Präsidium: Die weiteren beantragten Mittel habt ihr noch nicht bekommen?

Gast: Doch, die 500€ vom Alumni e.V. haben wir bekommen.

5) Hochbeete für den Innenhof

Beantragt sind 5.000,00€ aus dem Mobiliartopf, in diesem befinden sich noch 14.150,02€ von 15.000,00€ für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.2024).

Beim Mobiliartopf handelt es sich eigentlich um ein Budget, über das der AStA entscheidet und das nur für diesen bestimmt ist. Die Mittel werden in der Regel kaum abgerufen, aufgrund der Höhe des Betrages ist aber auch die Genehmigung durch den StuRa notwendig. Der AStA wird am 09.06.2023 über den Antrag entscheiden. Sollte der AStA nicht die vollen 5.000,00€ genehmigen, wird der Maximalbetrag für die Abstimmung im StuRa entsprechend angepasst.

Der Finanzantrag wird vom Vorstand vorgestellt.

Campus Grün 2: Wer wird sich darum kümmern?

Vorstand: Die Gruppe die sich gebildet hat, wird sich auch darum kümmern. Es wird auch Leute geben die längerfristig da sind. Wir planen, auch Holzbeete zu nehmen. Für fünf Jahre sollte das schon halten.

Politik: 5000€ sind sehr viel Geld, auch wenn noch viel Geld in diesem Topf drin ist. Wäre es für euch eine Möglichkeit, mit weniger Beeten anzufangen? In ein paar Jahren sind evtl. nicht mehr die Leute da, um sich darum zu kümmern. Der Innenhof ist ein begrenzter Raum, wo relativ wenige Studierende hinkommen.

Vorstand: Wir uns bisher noch keine Gedanken gemacht, weniger zu machen. In den Innenhof kann jeder rein. Das heißt es können alle davon profitieren.

Präsidium: Es kann auch weniger Geld bewilligt werden, dann müssten auch zwangsläufig weniger Beete bestellt werden.

Geographie: Ihr solltet euch zu Insekten und Pflanzen fachlich informieren. Warum wollt ihr Bambus? Zur Insektenvielfalt trägt der nicht bei.

Vorstand: Den Bambus haben wir, weil so wenig Schatten im Innenhof ist. Bei vier Beeten hat man viele verschiedene Möglichkeiten.

FHU: Wir würden uns der Frage mit dem Bambus anschließen. Warum wollt ihr Hochbeete, wenn es nur um Insekten und Pflanzen geht? Man könnte auch einen Teil vom Hof aufbrechen und direkt bepflanzen und ergonomisch bewirtschaften.

Vorstand: Wir glauben nicht, dass die Uni uns das erlaubt. Der Hof gehört uns nicht selber und wir können keine Baumaßen selbstständig durchführen. Die Langfristigkeit auch die Frage. Hochbeete sind da unserer Meinung nach die flexiblere Lösung.

Vorstand: Wissen wir, wie viel ein Hochbeet kosten würde?

Vorstand: Es kommt drauf an, welches Hochbeet wir nehmen und welche Größe das hat. Es ist schon recht teuer. Das geht in den 400er Bereich für ein Hochbeet.

Medizin: Wie sieht es mit großen Kübeln aus? Die bekommt man für nen Zehner im Baumarkt.

Vorstand: Das hatten wir auch überlegt. Wir hatten aber darüber nachgedacht, nächstes Jahr auch wirklich Gemüse anpflanzen zu wollen. In Kübeln ist begrenzt, was man einpflanzen kann.

Politik: Falls tatsächlich irgendwann Gemüse angepflanzt werden sollte, wer wird davon profitieren? Wem steht das zu, wer darf davon nehmen?

Vorstand: Das wäre ein offener Garten, für den alle Studis Anrecht drauf haben.

FHU: Ich will euch nicht zu viel Gegenwind geben, aber das ist ziemlich viel Geld dafür, dass recht wenige Leute davon profitieren.

TOP 4 Sonstige Anträge

1) Weiterführung der Gespräche mit Rheinevents (Vorstand)

Der Antrag wird vom Vorstand vorgestellt.

Vorstand: Der AStA Paderborn, mit dem Rheinevents kooperieren, ist nur eingeschränkt erreichbar. Falls ihr jemanden aus Paderborn kennt, könnt ihr ihn/sie gerne an uns vermitteln. Wir haben auch in Bielefeld angerufen, die als Kooperationspartner in der Powerpoint stehen: Bielefeld hat gesagt dass das nicht stimmt, dass sie mit Rheinevents arbeiten. Der Antrag ist positiv formuliert, damit es nicht zu doppelten Verneinungen kommt. Es soll keine Empfehlung sein wie ihr abstimmt. Wir werden auch noch auf das Rektorat zugehen und fragen wie die das so sehen. Es kann sein, dass es da schon scheitert.

Politik: Habt ihr bei denen nachgefragt, was es mit der Scheinkooperation auf sich hat?

Vorstand: Es ist geplant, dass dies ein Teil des nächsten Gesprächs sein wird.

Präsidium: Mehr Infos und die PowerPoint von Rheinevents findet ihr auf der StuRa Website unter: <https://www.stura.uni-freiburg.de/data/RheinEvent/view>

2) Gründung eines Antirassismusreferats (Referat Studieren ohne Hürden)

Der Antrag wird vom Referat Studieren ohne Hürden vorgestellt.

Politik: Referate sind dann sinnvoll, wenn sie besetzt sind. Gibt es eine Person, die Interesse daran hat?

Referat Studieren ohne Hürden: Erstmal nicht, aber wir haben potentielle Kandidat*innen angesprochen.

Volt: Es ist keine Bedingung, aber ein wichtiges Argument, ob es jemanden geben würde, der es aktiv besetzt. Es bringt auch nichts, wenn es auf die lange Liste der unbesetzten Referate kommt.

Politik: Es gibt auch einen nicht voll besetzten AStA. Leute die sich engagieren wollen, müssen nicht gleich ein neues Referat einrichten, wenn dieses Referat schon da ist.

Referat Studieren ohne Hürden: Es gibt kein explizites Referat gegen Antirassismus. Der Mangel wurde als abschreckend empfunden sich in unseren Strukturen einzusetzen. Es ist Quatsch, dass wir die Lücke haben.

Campus Grün 2: Haben wir ein Gleichstellungsreferat? Braucht man für jede Art der Diskriminierung ein eigenes Referat?

Referat Studieren ohne Hürden: Es gibt ein Antidiskriminierungsreferat. Einzelne Personengruppen haben auch ein eigenes Referat.

[Anm. d. Präs.: Für Geschlechtergleichstellung gibt es das Genderreferat, das momentan unbesetzt ist.]

Vorstand: Der Antrag würde nur das Referat schaffen, nicht dass es gleich autonom wird. Das müsste nochmal beantragt werden und dafür auch die Satzung geändert werden. Es ist sinnvoll, erstmal nur das Referat zu gründen, sonst gibt es einen langen Weg durch die Uni. Durchaus gibt es für verschiedene Formen der Diskriminierung ein eigenes Referat. Antisemitismus, für queere Menschen... In der Vergangenheit wäre es viel schlechter gelaufen, wenn es nur ein Referat für alle Diskriminierungsformen gegeben hätte.

Volt: Es gibt ein Antidiskriminierungsreferat, was derzeit nicht besetzt ist. Unter dem Aspekt gibt es schon genau ein Referat dafür, nur unter einem anderen Namen.

Gast: Warum benennt ihr das vorhandene Referat nicht um und stellt einen Änderungsantrag? Es ist sinnvoll ein eigenes Referat für jede Dimension der Diskriminierung zu haben. Ich finde es merkwürdig zu sagen, wir ziehen da jetzt die Linie.

Politik: Das Antidiskriminierungsreferat ist recht allgemein gehalten. Es ist eher sinnvoll, es umzubenennen. Für alle Diskriminierungsformen die uns bewusst sind, brauchen wir nicht ein einzelnes Referat. Ich wäre für einen Änderungsantrag.

Campus Grün 2: Es ist die Frage, ob es notwendig ist, dass alle Gruppen ein eigenes Referat haben. Dass wir für die Zukunft ein allgemeineres Referat haben, ist wichtig, falls uns irgendwas nicht auffällt. Alle anderen Referate sitzen schon seit Jahren in unseren Strukturen. Der Konsens ist dass ein Antirassismusreferat sinnvoll ist.

Altphilologie: Für allgemeine Diskriminierungen ein Referat haben ist wichtig, da man bestimmte Diskriminierungen nicht immer benennen kann.

Volt: Zu dem Vorwurf „Stell einen Änderungsantrag!“. Ich hatte bisher noch nicht die Möglichkeit einen Änderungsantrag zu stellen. Eine Frage an AStA-Aktive: Seid ihr eher für weniger Referate, die aktiv arbeiten und dass es nicht so viele unbesetzte Referate gibt? Ich finde eher ein Antidiskriminierungsreferat sinnvoll, als für jede Diskriminierung ein eigenes einzusetzen. Wie viel wird da tatsächlich getan, wie viel Referate sind denn tatsächlich besetzt? Wer kommt wie oft?

Vorstand: War dein Gedanke jetzt, die Referate, die wir bereits haben zu bündeln und zu einem einzigen Antidiskriminierungsreferat zu machen?

Volt: Ja, das war ein Gedankenspiel, dass man eine effektive Stelle hat.

Politik: Es geht nicht um die Frage, ob man dieses Referat einrichtet. Es gibt keine Bedenken, dass das Referat eingeführt wird, sondern wie effektiv es ist.

Gast: Der AStA darf aus maximal 22 Leuten bestehen, halb so viele, wie es Mandate im StuRa gibt. Existieren dürfen egal wie viele.

Gast: Wäre es möglich, das auf nächste Sitzung zu vertagen und nachzufragen, ob es überhaupt Leute gibt die sich vorstellen können dort zu arbeiten?

Referat Studieren ohne Hürden: Ja, das kann ich machen. Einerseits finde ich es wichtig, dass es das Referat gibt, ich kann aber auch die Bedenken verstehen.

Archäologie: Wie viel bringt eine Vertagung? Wie lange gibt es Interessent*innen? In zwei Jahren haben wir sonst wieder dasselbe Problem.

Vorstand: Es braucht ein allgemeines Referat für alle Diskriminierungen. In meiner bisherigen Vorstandszeit gab es bestimmte Themen, die einen beschäftigen, für die jeweils betroffenen Diskriminierungsformen. Ich wäre als Betroffener völlig aufgeschmissen, wenn es nicht die Leute gegeben hätte, die sich genau damit jeweils auskennen. Ob es dieses Referat gibt, macht keinen Unterschied, aber es schadet niemanden von uns! Die Diskussion zu vertagen, ist unsinnig. Wir brauchen ein Referat, das sich explizit mit Antirassismus auseinandersetzt. Das ist eine reine Formalitätssache und es gäbe eine potentielle Ansprechstelle.

Volt: Der AStA besteht nur aus der Hälfte seiner möglichen Maximalgröße der gewählten Referent*innen. Trotzdem ist es nicht sinnvoll, noch mehr Referate zu schaffen. Unabhängig von diesem Referat: Wenn wir schon eine andere Linie wollen, glaubst du wirklich, dass die Menschen, die sich gegen Rassismus einsetzen wollen und das Antidiskriminierungsreferat sehen, sich denken: „Nein, da will ich nicht hin, das heißt nicht genauso“?

Chemie: GO-Antrag: Ich beantrage eine Schließung der Redeliste.
Ohne Gegenrede angenommen.

EZW: Personen, die sich gegen Rassismus einsetzen wollen, wollen oder können sich vielleicht nicht für allgemeine Antidiskriminierung einsetzen.

Gast: Es geht auch um die Sichtbarkeit. Wenn jemand die Liste sieht und sich auf der Liste der Referate nicht wiederfindet, ist das schon ein Problem. Angesichts ansteigender rassistischer Gewalt ist das auch nicht zu verkennen.

Volt: Ich stelle einen Änderungsantrag, das Antidiskriminierungsreferat in Antirassismusreferat umzubenennen.

Referat Studieren ohne Hürden: Das würde ich nicht so übernehmen.

Der Antrag wird konkurrierend als dritte Option übernommen.

3) Änderung Rechtsmitteltopf Wirtschaftsplan 2023/24 auf 15.000€ (Haushaltsbeauftragte)

Der Antrag wird stellvertretend von Marco Stöhr vorgestellt.

Präsidium: Woher werden die 13.000€ mehr genommen? Fehlen diese dann an anderer Stelle?

Politik: Die würden aus den Rücklagen genommen werden.

Chemie: Ist die Klage nur angedroht oder wurde schon geklagt?

Politik: Nein, nur angedroht. Wenn eine Klage kommt, dann werdet ihr direkt informiert.

TF: Gibt es dafür zwei Lesungen, weil es der Wirtschaftsplan ist?

Politik: Eine Lesung reicht, ihr habt ja schon einmal über den Wirtschaftsplan abgestimmt.

Präsidium: Wenn es keine Gegenrede gibt, würden wir bei einer Lesung verbleiben und es wird nächste Woche darüber abgestimmt.

4) Solidarisierung mit Lina E. (Vorstand)

Der Antrag wird vom Vorstand vorgestellt.

JUSO HSG #1: Der Titel des Antrags geht in die falsche Richtung. Solidarisierung meint auch gegen das Urteil und nicht nur die Behandlung.

Vorstand: Das mit dem Titel ist sicherlich richtig. Wir können uns das merken. In der Pressemitteilung wird der Antragstitel ohnehin nicht stehen, der galt nur als Überschrift für den StuRa.

Chemie: Im Rückblick auf das vergangene Wochenende finden wir das schon schwierig.

Rechtswissenschaften: Wie genau soll das abgegrenzt werden? Wir finden es schwierig, darüber abzustimmen. Wenn man eine Stellungnahme macht und den Personenbezug nennt, haben wir ein bisschen Sorge.

Vorstand: Der Text, der in der Begründung steht, würde als Pressemitteilung rausgehen. Wenn die Begründung euch nicht passt, können wir das auch nochmal vertagen.

Gast: Im Begründungstext geht es nicht nur um die Art des Prozesses. Es steht explizit etwas zum Urteil – „ein unverhältnismäßig schweres Urteil“. Ich sehe mich nicht in der Position, darüber zu urteilen, wie das Urteil ausgefallen ist. Es geht auch nicht nur um die Solidarisierung, sondern auch um die Proteste. Bei den Protesten gibt es auch in gewissen Fällen Selbstjustiz. Wir als Gremium und Körperschaft des Öffentlichen Rechts können nicht darüber urteilen und sollten uns nicht blind mit allem solidarisieren.

Vorstand: Wir würden dem nicht widersprechen. Der Antrag hat gewissermaßen auch eine radikale Wortweise. Es geht darum, wie Urteile bei Rechtsextremen bei Mord gefällt werden. Es ist die Frage, wie man das im Vergleich dazu abwägt.

JUSO HSG #1: Zum ersten Satz: In dieser Radikalität, sagt man nicht, dass man sich kein Urteil darüber fällt. Es waren 5 Jahre Haft für krasse Gewalttaten. Wir finden es schwierig, das als unverhältnismäßiges Urteil darzustellen. Beim Prozess und dem Vergleich zum in Sachsen etablierten Umgang mit Nazis und der nicht zu rechtfertigenden Milde der Justiz gegenüber deren Taten geben wir dir Recht.

Geschichte: Ich kann die Äußerungen der Jusos verstehen und stimme zu, wenn man die Formulierung der ersten zwei Sätze kritisch sieht. Der Rest ist sehr spezifisch und es gibt berechnete Kritikpunkte. Es ist eine gesamtgesellschaftliche aufgeheizte Diskussion. Es ist unproduktiv mit der extremen Sprache direkt im Eingang.

Vorstand: Wir verstehen den Punkt. Hat jemand gute alternative Anfangssätze? Sonst würde ich beantragen, den Antrag eine Woche zu verschieben.

Volt: Wer ist in diesem Presseverteiler, an den das Statement geschickt wird?

Vorstand: Nicht nur Freiburg ist im Presseverteiler, sondern auch lokale und überregionale Medien.

Campus Grün 2: Haben andere Verfasste Studierendenschaften auch schon eine Stellungnahme dazu gemacht?

Vorstand: Ja, einige, Halle und Leipzig zum Beispiel.

Politik: In welcher Form?

Vorstand: Es sind durchaus allgemeine Solidarisierungen, ähnlich wie unser Entwurf. Da es jetzt keine Anmerkungen gab, verschiebe ich den Antrag um eine Woche. Bitte überlegt euch was, wenn ihr die Sätze kritisch seht.

Der Antrag wird auf nächste Sitzung verschoben.

TOP 5 Termine und Sonstiges

1) Vollversammlung 2023

Am **29.06.2023 um 18:15 Uhr** wird im Paulussaal die diesjährige Vollversammlung stattfinden. An dieser kann jede*r Studierende aktiv teilnehmen, sich äußern und abstimmen. Die Beschlüsse der Vollversammlung sind bindend, sofern 1% der Mitglieder der Studierendenschaft anwesend ist und der entsprechende Antrag rechtzeitig eingegangen ist.

Ihr könnt noch bis Donnerstag, den 15.06.2023, 12 Uhr Anträge einreichen:

praesidium@stura.org

Anträge, die danach eingehen, werden nicht berücksichtigt und können auf der Vollversammlung als Initiativantrag gestellt werden. Diese sind jedoch nicht bindend. Bitte erscheint zahlreich und macht Werbung, damit genügend Leute kommen. Bringt außerdem auf jeden Fall eure Uni-Card mit!

2) **StuRa-Wahl 2023**

Vom **13.07.2023, 10 Uhr bis 19.07.2023, 10 Uhr** dieses Jahres findet parallel zu den Uni-Wahlen auch die StuRa-Wahl statt. Gewählt wird online.

Einreichung der Wahlvorschläge: Vom **07.06.2023 bis 15.06.2023, 15 Uhr** im Studierendensekretariat im Studierendenhaus, Belfortstraße 24.

Für die Initiativen: es wird einen StuRa-Wahlomat geben. Am 22.06. ist die Frist für die Einreichung der Antworten.

Eine Podiumsdiskussion am 06.07. ist geplant.

Weitere Infos unter: <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/wahlen/sturawahlen/sturawahl23>

Bei Fragen rund um die Wahl stehen euch außerdem die WSSK (wssk@stura.org) und die Wahlkoordination (wahlkoordination@mail.stura.uni-freiburg.de) zur Verfügung.

3) **Stadtradeln 2023**

Auch dieses Jahr nimmt Freiburg wieder an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ des Netzwerks Klima-Bündnis teil. Geradelt wird vom **19. Juni bis 09. Juli 2023**. Die kostenlose Registrierung und Anmeldung ist ab sofort über www.stadtradeln.de/freiburg möglich. Seid gerne als Fachschaften oder Initiativen mit dabei, wir werden 11. Juli die drei Erstplatzierten bekanntgeben.

4) **Jubiläumsfest**

Die Verfasste Studierendenschaft feiert in diesem Sommer ihr zehnjähriges Bestehen. Hierzu laden wir am **14.07.2023 um 16 Uhr** alle Interessierten zu einer kleinen Feierlichkeit in den Innenhof des Studierendenhauses ein. Für Verpflegung in Form von Essen und alkoholfreien Getränken ist abhängig von der erwarteten Personenzahl gesorgt. Beiträge zum Buffet sind dennoch äußerst willkommen, alkoholische Getränke müssten selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber wenn ihr wisst, wer und wie viele kommen, freut sich der Vorstand über eine kurze Mail zur besseren Planung: vorstand@stura.org

5) **Podiumsdiskussion der Jupi-Fraktion am 20.06.2023 um 20 Uhr im Bürgerhaus im Seepark**

Volt: Es geht um öffentliche Räume wie den Seepark und das Musikboxen Verbot. Das betrifft uns als Studis direkt und wir haben als StuRa einen Platz auf dem Podium bekommen wegen des offenen Briefs zum Escholzpark. Ich werde dazu sprechen.

Chemie: Gibt es ein aktuelleres Statement zur Systemakkreditierung der Uni? Es gab mal 2018 eines von der VS.

Volt: Ich sitze im IAA (Internen Akkreditierungsausschuss). Ich kann dir Infos zum Prozess geben, aber kein Statement.

6) Legendäre Waldparty der FHU am 23.06.2023 ab 22 Uhr in Waldsee

[Anm. d. Präs.: siehe Anhang]

Die Sitzung endet um 19:57 Uhr.